

wir in **Zweifeln** schwelgten Schaut, welchen **Führern** wir folgten Schaut, **wieviele Lügen** wir gefressen haben Und ich will keine mehr hören Schaut, wieviel **Menschen** ihr einsetzt Schaut, wieviel **Blut** wir vergiessen Schaut, wie wir die Welt **töten** So wie wir es immer getan haben Schaut, wieviel **Menschen** ihr einsetzt Schaut, wieviel **Blut** wir vergiessen Schaut, wie wir die Welt **töten** So wie wir es immer getan haben Schaut, wie wir in **Zweifeln** schwelgten Schaut, welchen **Führern** wir folgten Schaut, **wieviele Lügen** wir gefressen haben Und ich will keine mehr hören

AUSBLICK  
DIE ZUKUNFT IST WEIBLICH



Ich habe keine  
Geduld mit  
Frauen, die auf  
Wolke 7 schweben.

**Clea von Döhren**  
Von Mitte April bis Ende Mai 2022 malte ich diesen Frauenzyklus.  
Frauenpower für den Frieden, ausgelöst durch den Einmarsch  
russischer Truppen in die Ukraine.  
Format 100 x 80 cm, Acryl auf Leinen.  
[www.clea-art.de](http://www.clea-art.de)

UND LEBE DIE KRAFT MEINER AHNEN.



die stürmische,  
die junge Frau,  
die Tochter,  
hinaus in die  
Welt, freut sich  
aufs Erwachsen-  
werden,  
Erfahrungen  
auf allen Ebenen  
des Seins,  
wenn ich falle,  
stehe ich  
wieder auf.  
Ich fühle mich  
frei und  
unbeschwert.

DIE ALTE WEISE ERFAHRENE FRAU.  
ZURÜCKGELEHNT, GELASSEN BETRACHTET  
SIE WAS DA KOMMT UND GEHT,



Opfer/Täterspiele  
interessieren sie  
nicht mehr. Wenn  
der Körper mit  
zunehmendem  
Alter schwächelt,  
das Bewusstsein  
erweitert sich  
ständig und  
damit auch die  
Schöpferkraft.  
Ma halten, kleine  
Schritte,  
Harmonie und  
Nachhaltigkeit,  
Loslassen, was  
sich erledigt hat,  
Freude an kleinen  
Dingen, immer  
mehr im Jetzt  
zu Hause zu sein.  
Es ist die einzige  
Zeit, die  
Vergangenheit ist  
vorbei, die  
Zukunft noch  
nicht da, die,  
wenn sie da ist,  
doch auch nur das  
Jetzt ist. ihr  
Motto AUCH DAS  
GEHT VOR BER: TUN,  
WAS DRAN IST, aus  
dem Täglichen  
erwächst Kraft.

UND WENN DIE ANGST  
UNS NOCH SO IM GRIFF HAT,  
WEGDÜCKEN BRINGT NICHTS.

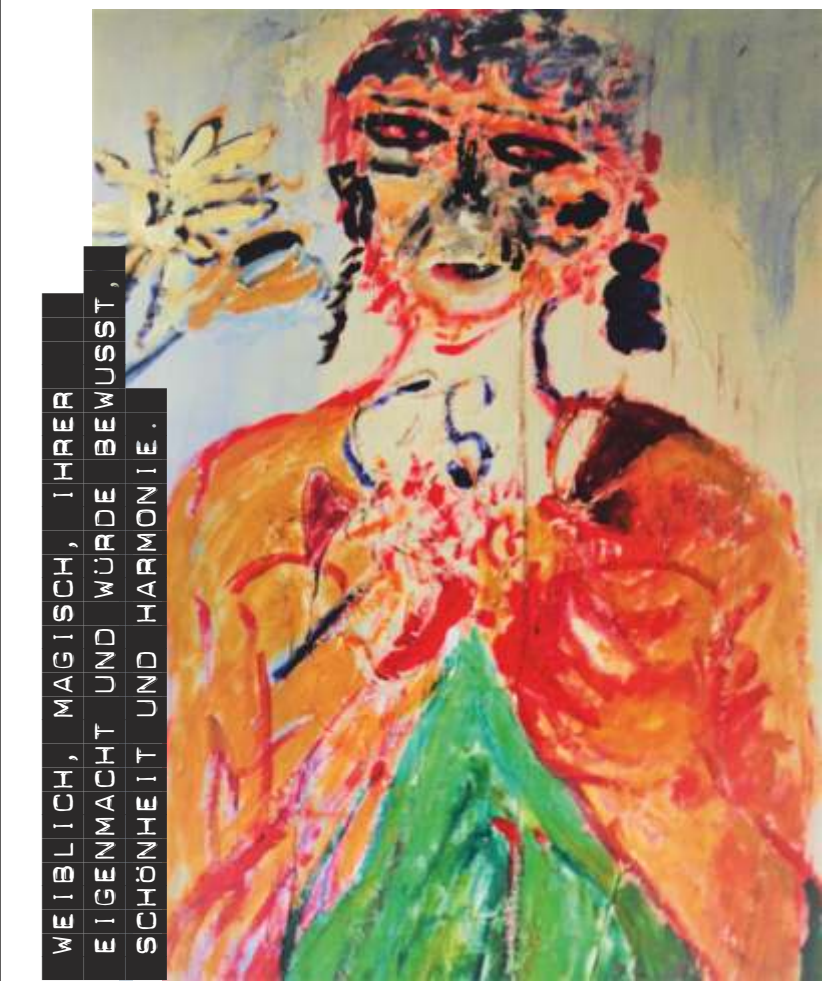


...wir brauchen  
Menschen, die  
Frieden stiften,  
Frieden zwischen  
den verfeindeten  
Staaten,  
Frieden in unserer  
Gesellschaft.  
Wir brauchen  
Frauen, die mit  
Herz und Verstand  
den Katastrophen-  
denken ein Ende  
setzen, mit  
Optimismus,  
Vertrauen und  
wenn es nötig ist  
mit Härte,  
Freiheit und  
Demokratie  
verteidigen  
und sich zuver-  
sichtlich den  
Herausforderungen  
des  
gesellschaftlichen  
Wandels stellen.

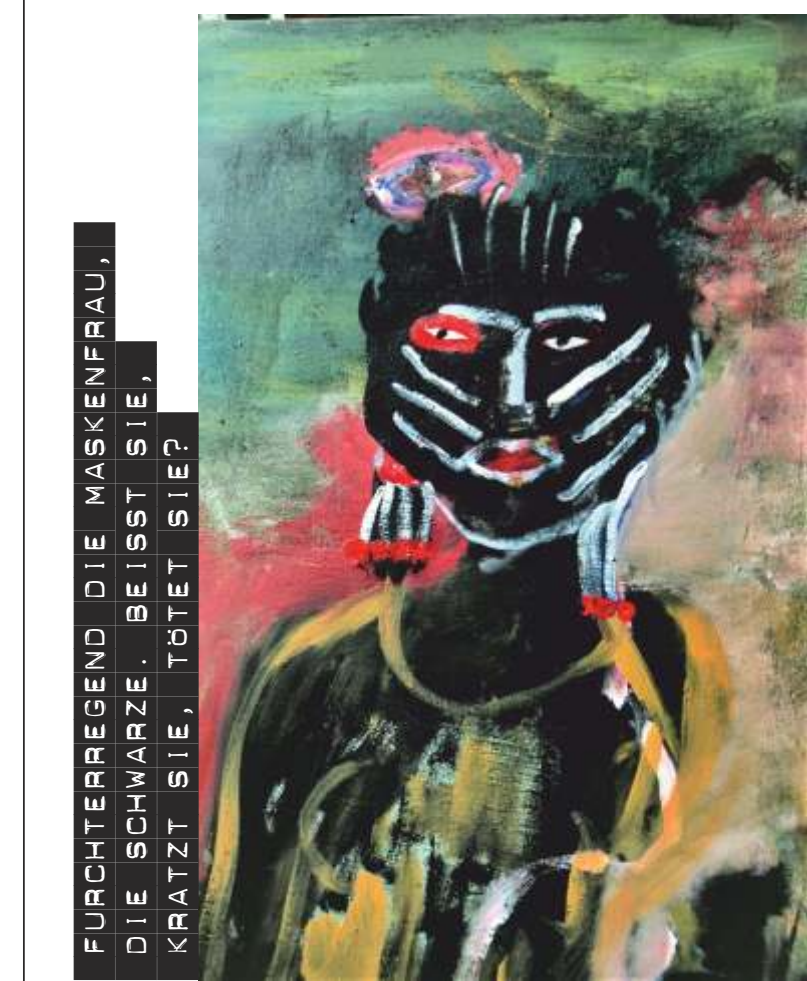
Schaut, welchen **Führern** wir folgten Schaut, **wieviele Lügen** wir gefressen haben Und ich will keine mehr hören Schaut, wieviel **Menschen** ihr einsetzt Schaut, wieviel **Blut** wir vergiessen Schaut, wie wir die Welt **töten** So wie wir es immer getan haben Schaut, wie wir in **Zweifeln** schwelgten



wieviele Lügen wir gefressen haben Und ich will keine mehr hören Schaut, wieviel Menschen ihr einsetzt Schaut, wieviel Blut wir vergiessen Schaut, wie wir die Welt töten So wie wir es immer getan haben Schaut, wie wir in Zweifeln schwelgten Schaut, welchen Führern wir folgten Schaut, wieviel Menschen ihr einsetzt Schaut, wieviel Blut wir vergiessen Schaut, wie wir die Welt töten So wie wir es immer getan haben Schaut, wie wir in Zweifeln schwelgten Schaut, welchen Führern wir folgten Schaut, wieviele Lügen wir gefressen haben Und ich will keine mehr hören



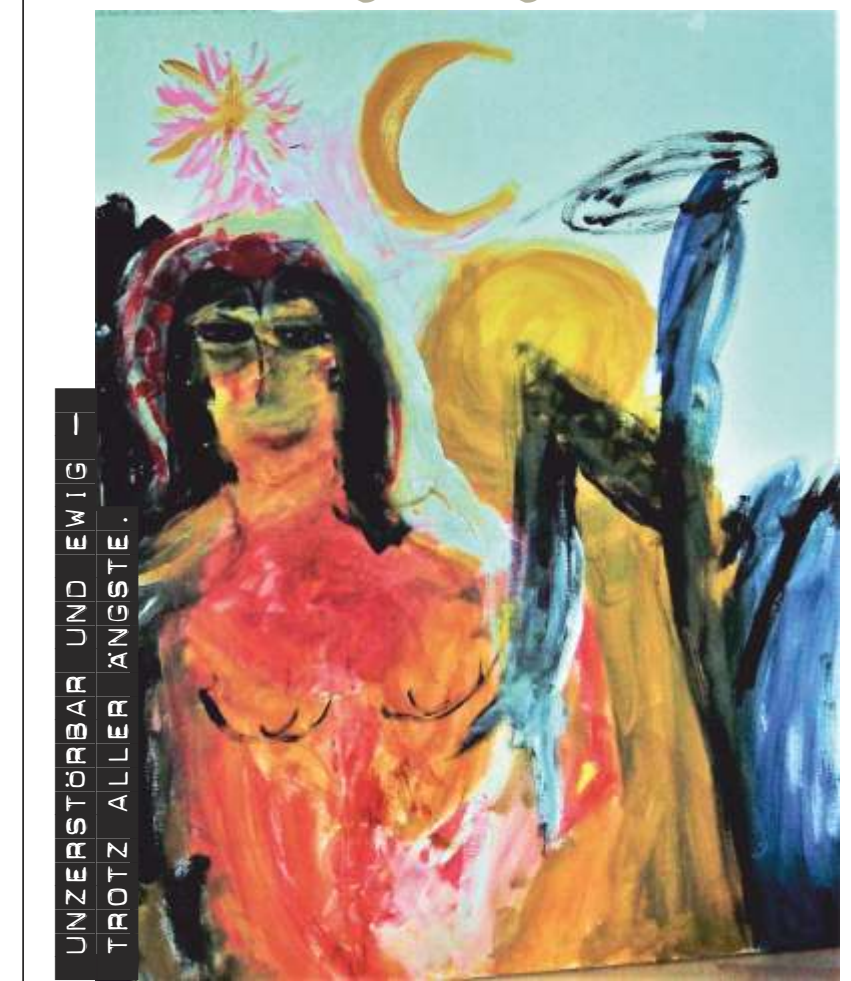
Ihre Verbündete ist die Natur und der Wechsel. Was heute richtig ist, kann morgen schon falsch sein. Eine immerwährende Wahrheit gibt es nicht. Irrtümer gehören zum Leben, sind es doch die Knackpunkte, die uns weiterbringen.



Der wilde ungezähmte Teil in uns, der leben will, wie gehen wir damit um? Alles, was wir mit Gewalt verdrängen oder beherrschen wollen, wendet sich gegen uns. Also zulassen, das bisherige Selbstbild erweitern und diesen Teil integrieren. Wenn es nötig ist, kann ich auch ein Biest sein, hart wie Stahl, sagen die Ukrainerinnen, die um die Freilassung ihrer Männer kämpfen, die das Stahlwerk verteidigten oder die Frauen aus Belarus, die im Untergrund kämpfen.



Die Träumerin, hier ist Rückzug angesagt, bei sich bleiben, wo ende ich, wo beginnt der andere, wo sind Ueberschneidungen, was motiviert mich, was dich?, wo beginnt das Chaos der Welt? Was ist mein Anker, den kann ich nur in mir selbst finden, niemals in einer Beziehung. Mein individueller Anker, kann ich ihn spüren? Retten kann ich niemanden, unterstützen, den eigenen Weg zu finden, sehr wohl. Ich kenne den Weg nicht, er entfaltet sich im Weitergehen, das bedrohliche Fremde verliert dann seinen Schrecken.



.. diese Frau lebt mit den Mondphasen, der Sonne, den Elementen und tanzt mit dem Leben, das sind mächtige Verbündete, wenn die Stürme des Lebens blasen. Ihr Motto: Ich nehme die Herausforderungen des Lebens an, denn ich bin geschützt und im Kontakt mit dem Raum der Stille tief in mir.

Schaut, wie eure Frauen weinen Schaut, wie eure jungen Männer sterben So wie sie es immer getan haben Schaut euch die Angst an, die wir nähren Schaut euch das Leben an, das wir führen So wie wir es immer getan haben Schaut, welchen Führern wir folgten Schaut, wieviele Lügen wir gefressen haben